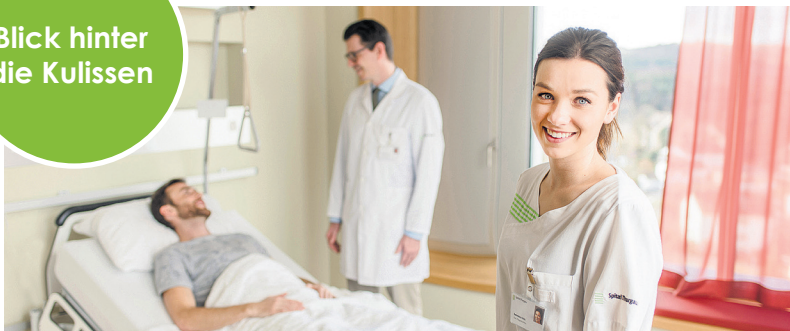


Blick hinter
die Kulissen



In diesem Artikel erfahren Sie mehr über die Nabelhernie, ihren Entstehungsprozess, die Symptome und mögliche Ursachen. Der Nabelbruch betrifft viele Menschen und wird häufig erst dann bemerkt, wenn Beschwerden auftreten. In der kommenden Woche bringen wir den zweiten Teil, der sich mit der Diagnose, den Behandlungsmöglichkeiten und der postoperativen Versorgung einer Nabelhernie befasst. Bleiben Sie dran, um alles Wichtige rund um die Therapie dieses Bauchwandbruchs zu erfahren.

Was ist eine Nabelhernie und welche Symptome treten auf?

Der Nabelbruch, auch Nabelhernie genannt, stellt den zweit häufigsten Bauchwandbruch im Erwachsenenalter dar und betrifft etwa 10–25% der Bevölkerung. Frauen sind hierbei drei- bis viermal häufiger betroffen als Männer, insbesondere Frauen zwischen dem 40. und 50. Lebensjahr.

In den meisten Fällen bleibt ein Nabelbruch asymptomatisch und erfordert keine Behandlung. Wenn Symptome auftreten, manifestieren sie sich meist als unspezifische Bauchschmerzen, Schmerzen bei Belastung oder als sichtbare Vorwölbung der Bauchdecke. In sehr seltenen Fällen kann es zu einer Einklemmung (Inkarzeration) kommen, was starke kolikartige Schmerzen, Übelkeit und Erbrechen zur Folge hat. Der Bauch wird zudem äusserst druckempfindlich. Eine solche Einklemmung ist ein chirurgischer Notfall, der sofort behandelt werden muss.

Die Bauchdecke besteht aus Haut, Muskeln und Bindegewebe, ist aber nicht überall gleichmässig stabil. Der Nabelbereich ist eine natürliche Schwachstel-

le, die während der Entwicklung des Kindes als Durchgang für die Nabelschnurgefässe diente. Obwohl sich diese Lücke in der Regel bis zum 2. Lebensjahr schliesst, bleibt sie eine lebenslange Schwachstelle. Durch zusätzliche Druckbelastung wie bei schwerem Heben, Schwangerschaft oder starkem Übergewicht kann die Bauchwand an dieser Stelle einreissen, was zu einem Nabelbruch führt.

Ein Nabelbruch entsteht, wenn der Bauchinhalt nicht mehr von der Bauchdecke gehalten werden kann und durch die Bruchpforte nach aussen gedrückt wird, was zu einer sichtbaren und spürbaren Vorwölbung führt. Ein solches Bindegewebsloch heilt nicht von selbst.

Die Nabelhernie ist eine häufige Erkrankung, die vor allem Frauen im mittleren Alter betrifft. Auch wenn sie oft keine Symptome verursacht, können sich in manchen Fällen Beschwerden wie Bauchschmerzen oder eine sichtbare Vorwölbung zeigen. In seltenen Fällen kann es zu einer gefährlichen Einklemmung kommen, die sofort behandelt werden muss. Es ist wichtig, auf die Symptome zu achten und bei Verdacht einen Arzt oder eine Ärztin aufzusuchen. In unserem nächsten Artikel werden wir ausführlich auf die Diagnosemethoden und Behandlungsmöglichkeiten eingehen. Bleiben Sie gesund und informieren Sie sich weiter, um die besten Optionen für Ihre Gesundheit zu kennen.



Dr. med. Pia Antony
Oberärztin Chirurgische Klinik



Spital Thurgau